

Dieblich a. Rh., den 30. 10. 20
 Rathmann. 12

Lieber Vetter Karl!

Vor vier Wochen ungefähr hatte ich in einem längeren Brief bei dir angefragt, ob du mich in Barcelona wohl an Stelle meines Freundes Paul Bischoff gebrauchen könntest, oder aber ob es die dortigen Verhältnisse einem jungen Deutschen, der auf sich selbst angewiesen, a. H. erlauben u. möglich machen in die Dienste einer Spat an treten. Diese Anfrage entsprang dem Wunsche mir im Auslande Sprach- u. sonstige Kenntnisse zu erwerben, die meinem späteren Fortkommen nur dienlich sein können.

Fast muß ich annehmen, daß dich mein Brief nicht erreicht hat. Es wäre schade, denn ich hatte manches geschrieben, was du wissen mußte, um mir keine Meinung äußern zu können. Also, lieber Karl, ich wäre dir sehr dankbar, wenn du mir bald mitteilen würdest, ob du meine

Leiten erhalten hast u. wie du darüber denkst.
Sondernfalls wäre es wohl nötig, dir noch
einmal alles Wähere zu schreiben.

Es grüßt dich herzlichst
dein Karl Schmitt